

Eingabe der Luruper Verkehrs AG  
Sicherheit für Radfahrer bei den Auffahrten vom fahrbahnniveaugleichen Radweg der  
Luruper Hauptstraße auf die Grundstücke

Mit Sanierung der Luruper Hauptstraße im ersten Abschnitt ist der Radweg niveaugleich auf die Straße verlegt worden. Besonders im Bereich zwischen der Kreuzung Rugenbarg/Elbgaustraße/Luruper Hauptstraße bis zur Wilsdorfallée sind zwei Auffahrten betroffen, die einmal zu einer Seniorenanlage und auf der gegenüberliegenden Seite zu einer Wohnanlage führen.

Die weißen, angeschrägten Randsteine im Bereich der Auffahrten sind vom Anfahrwinkel so steil, dass sie insbesondere bei feuchtem Wetter zur Sturzgefahr durch Abrutschen werden. Leider ist aufgrund von Platzmangel in der Breite lt. LSBG keine andere Lösung zur niveaugleichen Auffahrt möglich.

Die Luruper Verkehrs AG sieht aber eine Möglichkeit durch Aufpflasterung der Radwege auf beiden Seiten in den Bereichen der Auffahrten, diese wieder niveaugleich und sicher zu machen. Auf der Seite der Wohnanlage könnte die vorhandene Aufpflasterung aus Richtung Innenstadt bereits kurz hinter der Auffahrt von HERMES Schleifmittel beginnen, die ohnehin nur noch als Feuerwehrezufahrt genutzt wird. Die Auffahrt zur Wohnanlage mündet ironischerweise auch noch auf eine offizielle Fahrradstraße innerhalb des Wohngebiets.

Auf der gegenüberliegenden Seite könnte die Aufpflasterung mit einem durchgehenden Rad- und Fußweg über die Einmündung der Wilsdorfallée in Richtung Innenstadt beginnen und hinter der Seniorenanlage wieder auf Straßenniveau zurückgeführt werden. Als Sprecher der Luruper Verkehrs AG bin ich mit dem zuständigen Planer des LSBG die Hauptstraße schon einmal abgegangen und habe für die zukünftige Sanierung der Hauptstraße dieses als Grundsatzlösung für alle einmündenden Straßen, mit Ausnahme von Swatten Weg, Fahrenort und Lüttkamp vorgeschlagen. Bei den übrigen Straßen handelt es sich um Einmündungen in Wohngebietszonen mit Tempo 30. Dies will der LSBG so auch in die Planungen mit einbeziehen. Die Einmündung der Straße Luckmoor wurde schon vor Jahren mit einem durchgehenden Rad- und Fußweg ausgestattet und dies hat sich bewährt.

Ein inzwischen in Ruhestand befindlicher „BÜNABE“ des Kommissariats 25 bestätigte mir zu seinen Dienstzeiten bereits auch die Gefährlichkeit der Auffahrten, wenngleich es scheinbar bisher keine Zwischenfälle gab. Dazu soll es in Zukunft aber auch nicht kommen. Um die Auffahrten wirklich gefahrlos zu meistern, müsste man entweder absteigen oder stumpf auffahren. Beim Stumpfauffahren käme man gefährlich nahe an den rechten Fahrbahnrand oder würde diesen sogar überfahren und beim Absteigen käme es zu gefährlichen Situationen mit schnellerem nachfolgenden Radverkehr. Hinzu kommt bei der Seniorenanlage noch die Situation mit radwegpflichtigen Scootern und Rollstühlen mit kleinen Rädern, die beim Befahren der Auffahrten ebenso in Schiefelage geraten und kippen können.

Anhängend einige Fotos zur Situation.

Wir bitten den Bezirk und die Fachbehörde um Herstellung einer verkehrssicheren Auffahrt auf die beiden Grundstücke.

Der Verkehrsausschuß wird um Befassung und Zustimmung mit nachfolgender Weiterleitung an die Bezirksversammlung gebeten.









